

MOSSAUTAL WIRD 50

SPD Soziale
Politik für
Dich.



MOSSAUTAL WIRD 50 JAHRE ALT

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

unsere Gemeinde Mossautal wurde am 1. August 2022 vor 50 Jahren gegründet. Die meisten der heutigen Einwohnerinnen und Einwohner sind jünger als Mossautal oder haben die Gründung der Gemeinde als Kinder oder Jugendliche erlebt. Viele der Zeitzeugen und Akteure der Gründungszeit sind leider schon verstorben.

Die Mitglieder des SPD-Ortsvereines meinen, dass der 50. Geburtstag von Mossautal ein Anlass für Erinnerung an damals und ein Grund zum kurzen Innehalten ist. Unsere Fraktion hatte daher im Herbst letzten Jahres in der Gemeindevertretung die Durchführung eines kleinen Bürgerfestes beantragt, so wie es auch mehrere Gemeinden im Odenwaldkreis veranstalten. Dieser Antrag wurde jedoch in der Gemeindevertretung durch sämtliche Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter von ÜWG, CDU sowie dem Bürgermeister abgelehnt.

Dennoch haben mehrere Mitglieder von uns in den letzten Wochen mit noch lebenden Zeitzeugen gesprochen, um Sie mit den folgenden Zeilen ein wenig mit der Geschichte von Mossautal vertraut zu machen. Wir von der SPD in Mossautal sind der Meinung, dass ein solches Jubiläum nicht einfach so verstreichen darf. Es sollte vielmehr genutzt werden, um auch das „WIR-Gefühl“ in unserer Gemeinde weiter zu stärken.

Mit freundlichen Grüßen

Olaf Spiekermann,
Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Mossautal
sowie dessen Mitgliederinnen und Mitglieder

Die hessische Gebietsreform in den Jahren 1969 bis 1979 brachte auch im Odenwaldkreis gravierende Veränderungen mit sich – sowohl auf Kreis- als auch auf Gemeindeebene. Ziel des Gesetzgebers war unter anderem, die große Zahl kleiner und kleinster Gemeinden zu zukunftsfähigen, hauptamtlich verwalteten Kommunen zusammenzufassen. Auch die früher selbständigen Ortsteile von Mossautal waren davon betroffen. Manche vollzogen den Vereinigungsschritt freiwillig, andere wurden per Gesetz einbezogen.

Als erste fusionierten die Gemeinden Ober- und Unter-Hiltersklingen am 1. Februar 1971 zur Gemeinde Hiltersklingen. Mit Wirkung vom 31. Dezember 1971 schlossen sich Ober- und Unter-Mossau sowie Hiltersklingen zusammen. Die neue Gemeinde erhielt den Namen „Mossautal“.

Güttersbach und Hüttenthal schließlich wurden durch das „Gesetz zur Neugliederung des Landkreises Erbach vom 11. Juli 1972“ zum 1. August 1972 in die neue Gemeinde eingemeindet.

Mossautal in seiner heutigen Form war geboren – kann also am 1. August 2022 seinen 50. Geburtstag begehen!

Dass es am Schluss einer „Zwangseingemeindung“ per Gesetz bedurfte, zeigt, dass der Vereinigungsprozess keinesfalls

reibungslos erfolgte. Viele Vertreter der kleinen, selbständigen, ehrenamtlich verwalteten Gemeinden taten sich sehr schwer, sich mit den Nachbarn zusammen zu tun. Andere Lösungen wurden diskutiert: So überlegte man beispielsweise in Güttersbach und Hüttenthal, ob es nicht besser sei, sich (eventuell mit Hiltersklingen) in einem Zweier- oder Dreierbündnis zusammenzuschließen. Als Name wurde unter anderem „Marbachtal“ gehandelt.

Grundsätzliche Ablehnung einer „Großgemeinde“, Ängste, in der großen Einheit „unterzugehen“, bedeutungslos zu sein, Investitions-Versäumnisse anderer nun mit finanzieren zu müssen usw. führten zu teilweise heftigen Diskussionen. Auch die Städte im Umfeld waren „aktiv“: So hätte es Michelstadt wohl gerne gesehen, wenn sich Ober-Mossau mit seiner Brauerei angeschlossen hätte; Erbach wäre an Unter-Mossau, Hüttenthal und Hiltersklingen nicht uninteressiert gewesen; und Beerfelden hätte sich nicht gewehrt, wenn Güttersbach einer seiner Stadtteile geworden wäre.

Auf ortspolitischer Ebene bildeten sich auch neue „Parteien“, die auch bei den ersten Wahlen antraten. Neben SPD und CDU kandidierten DBM (Demokratischer Bürgerblock Mossautal), ÜWG (Überparteiliche Wählergemeinschaft)

und FWGM (Freie Wählergemeinschaft Marbachtal). Alle errangen Sitze im ersten Mossautaler Parlament.

In der Entstehungsphase wurde Mossautal von sogenannten „staatsbeauftragten“ Bürgermeistern regiert. Diese Funktion wurde den ehemaligen Bürgermeister*innen Adolf Weyrauch (Ober-Mossau), Johannes Ihrig (Unter-Mossau) und Adam Kiehl (Hiltersklingen) jeweils für einige Monate übertragen.

Schließlich wurde Adam Kiehl der erste hauptamtliche Bürgermeister Mossautals. Ihm folgten später Hagen Fischer, Willi Keil und schließlich Dietmar Bareis.

Der aufregenden Gründungsphase folgten in den 70er und 80er Jahren die „wilden Jugendjahre“ der neuen Gemeinde Mossautal. Enorme Investitionen standen an und führten oft zu intensiven Diskussionen in den Gremien. Es wurde aber auch bald klar, dass die ehemaligen kleinen Gemeinden diese Maßnahmen unmöglich allein hätten durchführen können. Im Nachhinein zeigte es sich, dass es richtig war, diese Maßnahmen beherzt und mutig anzugehen: Dank

guter Finanzierung und mit hohen Landeszuschüssen konnte eine gute Infrastruktur aufgebaut werden. Der anfangs sehr hohe Schuldenstand konnte, wie prognostiziert, in den folgenden Jahren kontinuierlich abgebaut werden und Mossautal stand bald finanziell gut da.

Was aber die einstigen Skeptiker wohl nie erwartet hätten: Mossautal wuchs zu einer gut funktionierenden, lebensfähigen und lebenswerten modernen Gemeinde zusammen. Die heutigen Generationen begreifen sich als „Mossautalerinnen und Mossautaler“ und die allermeisten sind stolz auf ihr Heimatdorf und leben gern hier.

Es wäre schön, wenn sich dieses gewachsene WIR-Gefühl und die Identifikation mit Mossautal weiter verfestigen würden. Eine offizielle Feier oder zumindest ein kleines Geburtstagsfest hätten mit Sicherheit dazu beigetragen – und die Mossautalerinnen und Mossautaler hätten es verdient!

Mossautal im Juli 2022

IMPRESSUM

Herausgeber: SPD-Ortsverein Mossautal
Vorsitzender: Olaf Spiekermann